

Aus dem Stiftungsrat

Im Jahr 2023 wurden die drei Beratungsstellen von BENEFO von Anfragen buchstäblich überrannt, nicht nur die Anzahl der Beratungen, sondern auch ihre Komplexität hat deutlich zugenommen. Dank guter und kreativer Personalplanung konnte der Ansturm mit annehmbaren Wartezeiten gerade bewältigt werden, ohne dass es zu Qualitätseinbußen bei den Beratungen kam. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Elisabeth Rietmann eine sehr erfahrene und umsichtige Geschäftsleiterin haben, die sich gleichermaßen für das Klientel und für ihr Team einsetzt und dabei stets auch ein Auge auf die Finanzen hat.

Das interkantonale Projekt für Chatberatungen wies in seiner ersten Auswertung aus, dass eindeutig ein Bedarf für diesen neuen Beratungskanal besteht, und zwar in Ergänzung zu den bisherigen persönlichen und telefonischen Beratungen, d.h. wir können mit der Chatberatung für Opfer erreichbar sein, die sonst den Weg zu uns nicht finden, nicht zuletzt sind dies Opfer von häuslicher Gewalt, für die eine Beratung ausser Haus oder «hörbar» per Telefon oft kaum möglich ist.

Auch die Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität hat ein intensives Jahr hinter sich. Erstmals seit vielen Jahren kam es auch wieder zu vermehrten Anfragen zu einer Adoptionsfreigabe als Alternative zu einem Schwangerschaftsabbruch.

Strategie 2020 – 2024

Personelles – Nachfolge Geschäftsleitung

Die Suche nach einer Nachfolge für Elisabeth Rietmann haben wir in einer Arbeitsgruppe des Stiftungsrates geplant und vorbereitet. Mit dem Stichwort Fachkräftemangel im Hinterkopf haben wir früh mit der Suche begonnen und konnten im Sommer schliesslich zwei Runden Bewerbungsgespräche durchführen. Mit Regula Sarbach haben wir eine sehr kompetente, initiative und sympathische neue Geschäftsleiterin gefunden, die am 1. April 2024 die Geschäftsleitung von Elisabeth Rietmann übernehmen wird.

Vernetzung mit den Trägerorganisationen

Im November hat ein Treffen mit den Trägerorganisationen resp. Thurgauer Frauenorganisationen stattgefunden (diesmal hat die Frauenzentrale eingeladen). Im Fokus stand der Informationsaustausch über die Tätigkeiten und Ausrichtungen der jeweiligen Verbände. Ein nächstes Treffen für 2024 wurde bereits abgemacht.

Den Mitgliedern des TKF bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen.

Nicole Zeitner, Kantonsrätin
Delegierte des TKF